

Historischer Verein des Kantons Bern : wer sind unsere Mitglieder?

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde**

Band (Jahr): **64 (2002)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

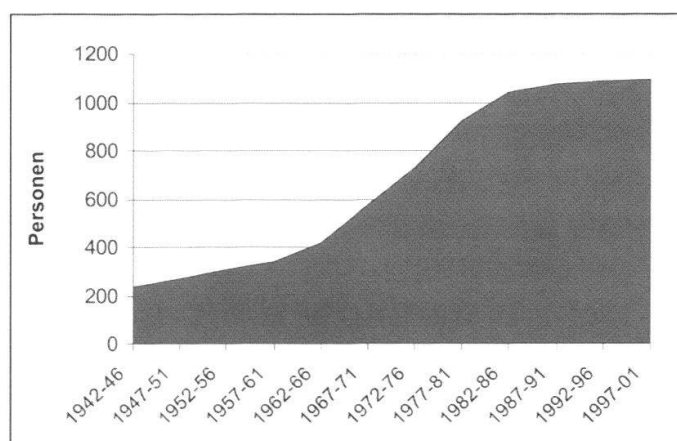
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Historischer Verein des Kantons Bern: Wer sind unsere Mitglieder?

In der «Berner Zeitschrift» von 1971 ist letztmals die Liste sämtlicher Vereinsmitglieder abgedruckt worden. Im Vorstand ist die Idee aufgekommen, wieder einmal eine solche Liste zu publizieren. Ein fotokopiertes Verzeichnis mit Name, Wohnort und Eintrittsjahr ist vor einigen Wochen an alle Mitglieder verschickt worden. Aus Kostengründen haben wir beschlossen, die Mitgliederliste nicht in dieser Zeitschrift zu veröffentlichen. Dafür möchten wir im Folgenden eine kleine Auswertung der Datei präsentieren. Besonders hinsichtlich der Planung unserer Aktivitäten und der Publikationen war es uns wichtig, ein soziologisches Profil der Mitglieder zur Verfügung zu haben.

Wir wollten wissen, wie sich die Mitgliederstruktur im Längsschnitt von 60 Jahren gewandelt hat. Grafik 1 zeigt das Mitgliederwachstum 1942–2001. In der steigenden Kurve zwischen 1960 und 1980 spiegelt sich nicht nur das Wachstum der Studentenzahlen, sondern auch ein breiter gewordenes Interesse an der Geschichte des eigenen Lebensraumes.

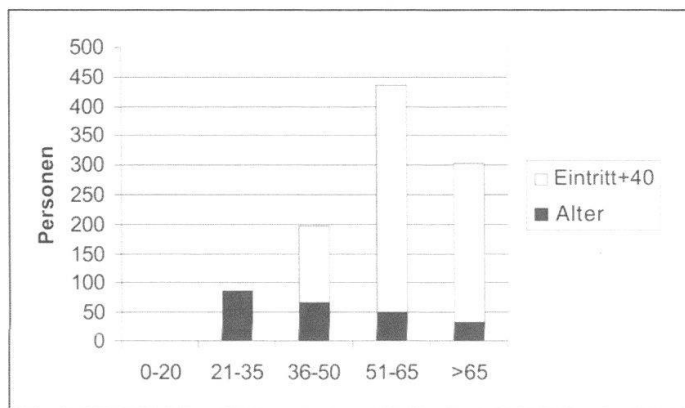


Grafik 1
Mitgliederzahl 1942–2001.

Was hat sich nun in der Wachstumsphase der letzten drei Jahrzehnte verändert? 1971 betrug der Frauenanteil unter den Mitgliedern 10 Prozent. Dieser Wert ist bis 2001 auf das Doppelte angestiegen. Trotz dieser Zunahme scheint Geschichte immer noch eine Männersache zu sein, obwohl sich in der Mitgliederdatei hinter etlichen Männern Ehepartnerinnen verstecken, die an unseren Veranstaltungen teilnehmen und vermutlich auch die Publikationen lesen.

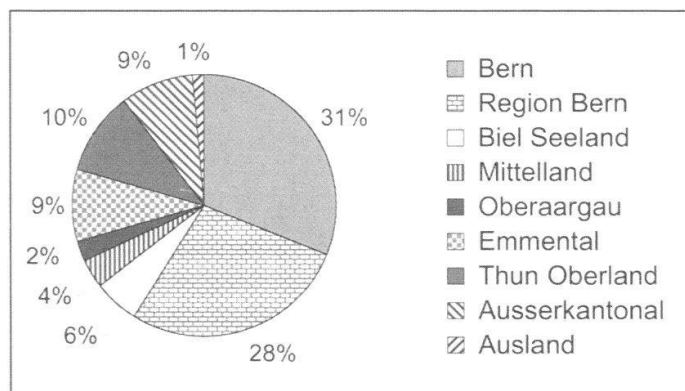
Interessiert hat uns auch, wie sich der Historische Verein altersmässig zusammensetzt. Leider kennen wir nur bei jedem siebten Mitglied den Jahrgang. Da bei diesen Personen das Durchschnittsalter beim Eintritt 40 Jahre betrug, haben wir dies für die übrigen Mitglieder ebenfalls angenommen.

Damit ergibt sich eine geschätzte Altersverteilung, wie sie in Grafik 2 dargestellt ist. Die grösste Mitgliedergruppe bilden die 51- bis 65-Jährigen, dahinter folgen die über 65-Jährigen. Aufgrund der Schätzungsmethode dürften die beiden Säulen zwischen 20 und 50 Jahren in der Grafik etwas unterbewertet sein. Tendenziell befindet sich jedoch die Mehrzahl der Mitglieder in der zweiten Lebenshälfte, was sich auch an den Veranstaltungen des Vereins zeigt.



Grafik 2
Mitglieder nach Alter 2001.

Schliesslich wollten wir die Frage nach der geografischen Verteilung der Wohnorte beantworten (Grafik 3). Im Jahr 2001 lebten rund 60 Prozent der Vereinsmitglieder in der Stadt und der Region Bern. Die übrigen Kantons- teile wiesen Werte zwischen 2 und 10 Prozent auf. Nur jedes zehnte Mitglied wohnte nicht im Kanton Bern.



Grafik 3
Wohnorte der Mitglieder 2001.

Bereits 1961 lebten über drei Fünftel der Vereinsangehörigen in der Region Bern. Im Jahr 1971 präsentierte sich die prozentuale Verteilung fast gleich wie 2001: Stadt Bern 35, Region Bern 27, Biel-Seeland 6, Mittelland und Oberaargau je 4, Emmental 9, Thun-Oberland 7, übrige Schweiz 7, Ausland 1 Prozent. Die deutliche Mehrheit der Mitglieder wohnt ferner in städtischen Gebieten. Im Oberland weisen Thun, im Seeland Biel und im Emmental Burgdorf grössere Mitgliedergruppen auf.